

Unser Mühldorf



Nr. 04/2012

Mühldorfer Gemeindeblatt

Dezember



Im Brennpunkt

Interviews zum Thema "Volksbefragung zur Wehrpflicht am 20. Jänner 2013"

Seiten 3 - 4

Feuerwehrhaus Mühldorf

Offizielle Eröffnung auf

Seite 6

Volksschule Mühldorf

Bewegte Zeiten auf

Seite 14

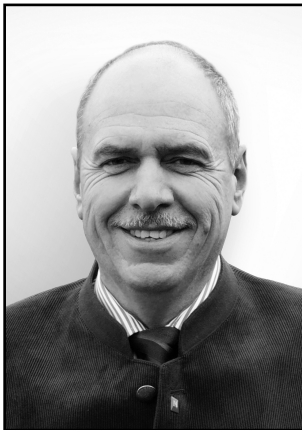
Neuer Blutspendetermin

Information auf

Seite 19

*Frohe und gesegnete Weihnachten
und alles Gute für das Neue Jahr
wünschen Bürgermeister,
Gemeinderäte
und Gemeindebedienstete*





*Sehr geehrte
Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger!
Liebe Jugend!*

Wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu. Immer wenn Weihnachten vor der Tür steht, sprechen wir gerne von der besinnlichsten und friedlichsten Zeit des Jahres. Doch gerade in diesen Tagen herrschen oftmals noch Hektik und Stress, kehrt die lang ersehnte Ruhe erst nach und nach ein.

Für mich als Bürgermeister sind die Tage des Jahreswechsels auch Tage der Rückschau. Wenn wir uns die letzten 12 Monate vor Augen halten, dann können wir sagen, es ist wieder viel weitergegangen in unserem lebenswerten Mühldorf.

Viele wichtige Ereignisse haben das Jahr 2012 geprägt und es zu einem wirklich sehr erfolgreichen Jahr werden lassen.

Mit großer Unterstützung der Verantwortlichen des Landes Niederösterreich konnten wichtige Projekte umgesetzt werden. Mit der Spatenstichfeier und dem Baubeginn für betreutes Wohnen wurde ein Meilenstein für die weitere Entwicklung von Mühldorf gesetzt. Dank der vielen freiwilligen Hände unserer Feuerwehrkameraden konnte der Feuerwehrteil des Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhauses fertig gestellt und am 26. Oktober feierlich eröffnet werden.

Das SpitzerGraben Fest wurde bereits zum fünften Mal durchgeführt. Radio 4/4 live aus Mühldorf, das Konzert der Militärmusik

Niederösterreich, das Marillendorf, das Kindererlebnisdorf und das Winzerdorf machten das Fest zu einem vollen Erfolg. Das Spitzer-Graben Fest trägt, auch durch die Präsenz in Radio und Fernsehen, sehr viel zur Bekanntmachung unserer Gemeinde und des Spitzer Grabens bei.

Neue Aufschließungsstraßen wurden hergestellt, Wege und Unwetterschäden saniert, Wasserver- und Abwasserentsorgung weiter ausgebaut und vieles, vieles mehr.

Ganz wichtig für uns und unserer Gesellschaft sind die Vereine in unserer Gemeinde und unserem Land. Hier leisten unzählige Freiwillige wertvolle Arbeit für die Allgemeinheit, bieten unseren jungen Gemeindebürgern ein Betätigungsfeld und vermitteln dadurch soziales Verhalten und Verantwortungsbewusstsein.

Jeder Verein, ganz egal aus wie vielen Mitgliedern er besteht, ist ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Ein ganz großes Dankeschön auf diesem

Wege an jedes einzelne Mitglied unserer Vereine und natürlich auch an die zuständigen Funktionäre und Obleute für ihre wertvolle Arbeit. Werte wie Hilfsbereitschaft, Freundschaft, gegenseitige Wertschätzung und Entgegenkommen sind Attribute, die uns gemeinsam weiterbringen und glücklich stimmen.

Ich bedanke mich bei allen unseren Gemeindebürgerinnen, Gemeindebürgern, der Jugend, den Vereinen und deren Vertretern, den politischen Parteien in unserer Gemeinde und den Mitarbeitern des Gemeindeamtes dafür, dass 2012 wieder ein gutes Jahr der Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde war.

Ich wünsche allen Mühldorferinnen und Mühldorfern gesegnete und erholsame Weihnachten, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit. Mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

*Ihr Bürgermeister
Ing. Manfred Hackl*

ROTES KREUZ SPITZ

Die Haussammlung (plus Zahlscheine) für den Neubau der Ortsstelle Spitz ergab in der Gemeinde Mühldorf den Betrag von 7.932.-- Euro. Herzlichen Dank allen Spendern!

Die neuerrichtete Ortsstelle wurde am 24. November inoffiziell in Betrieb genommen, die Segnung und offizielle Übernahme wird im April 2013 erfolgen.

Die Ortsstelle verfügt nun über Büro, einen zeitgemäßen Aufenthaltsraum mit Kochnische, zwei Schlafräume, Sanitäranlagen und einen Schulungsraum, der auch von der Jugendgruppe und der Caritas Spitz genutzt wird.

Dringend gesucht werden weiterhin Freiwillige, die eine Sanitäterausbildung machen

wollen. Anmeldungen nimmt gerne jede(r) Rot Kreuz Mitarbeiter(in) entgegen.

Zur Information:

Vom 1. Dezember 2011 bis 30. November 2012 wurden von der Ortsstelle Spitz im Gemeindebereich Mühldorf 473 Kranken- und Rettungstransporte durchgeführt. Dazu kommen noch etliche Transporte, die von den Bezirksstellen Krems, Melk und Pöggstall gefahren wurden.

Karl Görlich



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

I M B R E N N P U N K T

VOLKSBEFRAGUNG ZUR WEHRPFLICHT

Am 20. Jänner 2013 findet die Volksbefragung zur Wehrpflicht und letztendlich damit verbunden auch zum Zivildienst bzw. Katastrophenschutz statt. Auch Mühldorf war 2009 von einer verheerenden Unwetterkatastrophe betroffen - sicher noch allen GemeindebürgerInnen in leidvoller Erinnerung.

Die Redaktion des Mühldorfer Gemeindeblattes (MGB) hat dazu KSÖ-Präsident (Kuratorium Sicheres Österreich) Mag. Erwin Hameseder sowie örtliche Vertreter der Blaulichtorganisationen befragt.



MGB: Warum setzen Sie sich für die Beibehaltung des derzeitigen Systems der Wehrpflicht ein?

Hameseder: Als Staatsbürger und als Verantwortungsträger in der Wirtschaft hat für mich die Sicherheit unseres Landes oberste Priorität. Der Schutz des Staatsgebietes, der Infrastruktur, der Investitionen sowie der Produktionsstätten zählen zu den ureigensten Interessen der Wirtschaft.

Als ehemaliger Berufssoldat und Brigadier der Miliz weiß ich, dass die Wehrpflicht mit dem Milizsystem Garant für diese flächendeckende Sicherheit in Österreich ist. Daher setze ich mich gerne als Vizepräsident des parteiunabhängigen Personenkomitees "Einsatz für Österreich" für die Beibehaltung der Wehrpflicht ein.

MGB: Was spricht konkret für die Wehrpflicht?

Hameseder: Viele Gründe sprechen für die Beibehaltung des aktuellen Systems, ich möchte nur drei herausgreifen:

Das Bundesheer hat über all die Jahre jede einzelne Aufgabe erfüllt, die man ihm übertragen hat - von der Katastrophenhilfe über Assistenzeinsätze an den Grenzen bis hin zur Sicherung der Europameisterschaft.

Österreich ist ein solidarisches Land: Das Bundesheer soll weiterhin aus dem Volk für das Volk kommen. Kein vernünftiger Mensch würde dieses bewährte und vertraute System über Bord werfen.

Ein Milizheer ist wie ein Maßanzug. Ein Berufsheer hingegen ist in Österreich für krisenlose Zeiten zu groß und zu teuer, bei einer Eskalation jedoch immer zu klein - es passt also nie genau.

MGB: Warum ist es gerade für die österreichischen Gemeinden wichtig, dass das derzeitige System der Wehrpflicht in Kombination mit dem Zivildienst beibehalten wird?

Hameseder: Es ist unbestritten, dass die Zahl und die Intensität der Naturkatastrophen auch in Österreich zunimmt. In Niederösterreich wurden in den letzten zehn Jahren mehrere Gemeinden von einigen der schwersten Hochwasserkatastrophen der Geschichte heimgesucht - darunter auch im Jahr 2009 unsere Gemeinde Mühldorf.

Ohne den sofortigen Einsatz des

österreichischen Bundesheeres mit seinen Grundwehrdienern wären die rasche und effiziente Unterstützung damals nicht möglich gewesen. Beim sogenannten Jahrhunderthochwasser im Jahr 2002 waren sogar 85 % der im Einsatz befindlichen Soldaten Grundwehrdiener. Mit einem Berufsheer wäre die damalige Situation mit Jahrhunderthochwasser, Auslandseinsatz und gleichzeitigem Assistenzeinsatz an der Grenze nicht so zu bewältigen gewesen.

MGB: Das derzeitige System umfasst neben Wehrpflicht und Milizsystem auch den Zivildienst. Nach den Plänen des Verteidigungsministeriums soll dieser künftig durch ein Freiwilligenjahr ersetzt werden. Ist es sinnvoll, den Zivildienst zu streichen?

Hameseder: Österreich hat ein großartiges Freiwilligensystem. Wir dürfen nicht zulassen, dass künftig in der Freiwilligenarbeit eine Zweiklassen-Gesellschaft entsteht - mit jenen hunderttausenden Freiwilligen, die unentgeltlich in Blaulichtorganisationen wie dem Roten Kreuz oder der Freiwilligen Feuerwehr arbeiten und einer zweiten Gruppe von 8.000 sogenannten "Freiwilligen", die für ihren Dienst bezahlt werden. Zudem leisten Zivildienstler in vielen sozialen Organisationen unverzichtbare Arbeit für die Gemeinschaft. Es ist klar, dass viele dieser Leistungen ohne Zivildienstler so nicht mehr erbracht werden könnten.

VOLKSBEFRAGUNG AM 20. JÄNNER 2013

Für den **Wahlsprengel I (Mühldorf)** mit dem Wahllokal
Gemeindeamt, Markt 13, wurde die Wahlzeit am Wahltag von
08.00 Uhr bis 15.00 Uhr festgelegt.

Für den **Wahlsprengel II (Trandorf)** mit dem Wahllokal
Bildungshaus Trandorf, Dorfstraße 13, wurde die Wahlzeit von
08.00 Uhr bis 14.00 Uhr festgelegt.

IM BRENNPUNKT - FORTSETZUNG

MGB: Welche Meinung vertreten Sie als örtlicher Vertreter einer Blaulichtorganisation zur Volksbefragung über die Wehrpflicht und den damit verbundenen Konsequenzen?"

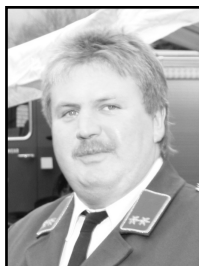


Karl Görlich, ehemaliger Ortsstellenleiter und aktueller Mannschaftssprecher des Roten Kreuzes Spitz: Ich habe neun Monate Präsenzdienst geleistet, davon neun Wochen Katastropheneinsatz in Kärnten. Ich möchte keinen Tag dieser Zeit missen und stehe voll zur allgemeinen Wehrpflicht. Allerdings gehören Ausbildung und Dienstbetrieb beim Bundesheer verbessert. Bei den Rettungsorganisationen sind Zivildienstler nicht nur zur Aufrechterhaltung des hohen Einsatzstandards erforderlich. Sie sind auch ein Reservoir für künftige Freiwillige, etwa jeder 3. Zivildienstler bleibt als Freiwilliger.

Apropos Freiwillige: Die 55 Freiwilligen des Roten Kreuzes Spitz erbringen pro Jahr ca. 15.000 Einsatzstunden und erhalten dafür ca. € 10.000,- "Zehrgeld" (€ 7,20 für einen 10-12 Stunden-Dienst!).

Das "Modell Hundstorfer" (freiwilliges Sozialjahr mit 14 mal € 1.386,- brutto!) würde dafür 9 Personen brauchen (38 Wochenstunden mal 9

mal 44 Wochen = 15.048 Stunden), die brutto € 174.636,- (€ 1.386 mal 14 mal 9) kosten würden!



OBI Erwin Göß, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Trandorf:

Das Österreichische Bundesheer ist, egal ob als Berufsheer oder in der jetzigen Form, speziell bei Umweltkatastrophen nicht wegzudenken. Wie auch immer das Bundesheer in Zukunft aussieht, bedarf es auf jeden Fall Reformen, um effektiv und professionell einsetzbar zu sein. Die größten Probleme würden mit dem Personalmangel durch den Wegfall des Zivildienstes im Rettungswesen und im Pflegebereich auftreten. Den Bedarf durch ein freiwilliges soziales Jahr abdecken zu können, wird meiner Meinung nach nicht möglich sein. Es ist aber keineswegs meine Absicht, eine Empfehlung für oder gegen die allgemeine Wehrpflicht abzugeben.



HBI Johann Winkler, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mühldorf und des Unterabschnittes Mühldorf:

Ich war selbst leider nicht beim Bundesheer. Für mich ist wichtig, dass es weiterhin Zivildienstler gibt, vor allem was die Rettung und auch die Besetzung der Bezirksalarmzentrale der Feuerwehr betrifft. Ich fürchte, dass im Falle der Abschaffung des Wehrdienstes bei Großereignissen künftig nicht genügend Personal bzw. Gerätschaften vorhanden sein werden, um effiziente Hilfe leisten zu können.



OBI Jürgen Schauer, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Elsarn / Ausbildungsleiter Feuerwehrabschnitt Spitz: Ohne die

tatkräftige Unterstützung der Rekruten des Österreichischen Bundesheeres wäre die Hochwasserkatastrophe am 3. Juli 2009 nicht zu bewältigen gewesen. Die freiwilligen Einsatzkräfte der Feuerwehren können bei derartigen Elementarereignissen in der Erstphase von 3-5 Tagen effiziente Hilfe leisten. Für die weiteren Arbeiten zur Beseitigung der Schäden oder Wiederherstellung der Infrastruktur sind die Kräfte des Bundesheeres mit ihren Rekruten unverzichtbar, da die freiwilligen Feuerwehrmitglieder wieder ihren beruflichen Verpflichtungen nachkommen müssen.



Gemeinsam mit dem Österreichischen Roten Kreuz organisierte die Freiwillige Feuerwehr Elsarn am Jauerling im November 2012 einen 16-stündigen Erste Hilfe-Grundkurs. Die Vortragende Eva Auferbauer unterrichtete die 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Elsarn, Mühldorf, Spitz und Kottes in den Grundbegriffen der Ersten Hilfe und dem Umgang bei diversen Notfällen.

Ein herzliches Dankeschön für die äußerst interessante Gestaltung des Kurses.

ES IST VIEL LOS IM GENERATIONENTREFF

Am 13.10. fuhren wir zu einem Panflötenkonzert in das Stift Göttweig. In Fahrgemeinschaften erreichten wir dieses und kamen so in den Kunstgenuss eines wunderschönen Abends.

Dann trafen wir uns am 23.10. im Pfarrhof zu einem Bastel- und Malnachmittag. Die Kinder der Nachmittagsbetreuung mit Susi Gafko waren bei uns, ebenso wie Frau Christa Hameseder. Unter ihrer Leitung entstanden schöne Billets und Bilder. Auch kamen viele

Seniorinnen zum gemütlichen Kaffeeplausch.

Am 21.11. war Vereinsgründung auf der Gemeinde unter der Leitung von Bgm. Ing. Manfred Hackl. Unser Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Obfrau: Lieselotte Postl

Obfraustv.: Susanne Gafko

Kassierin: Christine Lang

Schriftführerin: Elfriede Weber

Schriftführerin-Stv.: Beatrix Handl

1. Rechn.prüferin: Christine Obster

2. Rechn.prüferin: Ingeborg Hackl

Als Obfrau, möchte ich allen Vorstandmitgliedern für ihr Mitmachen und Engagement meinen herzlichen Dank aussprechen.

Zu guter Letzt möchte ich noch über

unsere Teilnahme beim Adventmarkt im Cafe Stummvoll berichten. Die Bastelsachen, Kerzenständer und Billets sowie gestrickte Teddybären und Socken, gespendet von Frau Eva Spindler, wurden zum Verkauf angeboten. Sonntag, am frühen Nachmittag, waren wir ausverkauft. Die gebackenen Linzersterne von Christine Lang, als kleines Geschenk, fanden auch großen Anklang. Allen Damen, die mithalfen, ein herzliches Dankeschön.

Unsere nächsten Treffen:

Di: 22.1.2013, 15.00 Uhr

Bunter Nachmittag im Pfarrhof

Di: 12.3.2013, 15.00 Uhr

Gemütlicher Nachmittag mit Osterbasteln im Pfarrhof

Im Namen des Vorstandes unseres Vereins "Generationentreff Mühldorf" möchte ich Ihnen allen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches Neues Jahr 2013 wünschen.

Lieselotte Postl



Gasthof „Weißes Rössl“

Roman Siebenhandl

A-3622 Mühldorf/Wachau · Markt 17

Tel. +43 (0)2713 / 82 57

Fax +43 (0)2713 / 81 77

www.7handl.at info@7handl.at

Silvestermenü 2012

Aperitif: 18.00 Uhr

Hühnerleberparfait Türmchen
Champagner

Silvestermenü: 19.00 Uhr

Gruß aus der Küche:

Spinat + Sauerrahm + Lachscaviar auf roter Rübe

Kalbs-Butterschnitzel auf Kartoffelpüree mit frischen Trüffeln

2011 Grüner Veltliner Federspiel "Kreutles"

Weingut Emmerich Knoll, Unterloiben

Wildconsommé unter der Blätterteighaube

Gedämpfte Seezungenröllchen mit Safranschaum

2011 Sauvignon Blanc "Hartberg", Weingut Karl Lagler, Spitz

Sorbet von der Wachauer Marille

Rosé Sekt, Weingut Josef Jamek, Joching

Rehrücken mit gefülltem Kohlrabi

und kleinen Speck-Serviettenknödel

2010 Cuveé „Big John“ aus der Doppelmagnumflasche,

Weingut Scheibhofer, Andau/Neusiedlersee

Zartbitter-Schokoladetarte mit Rum-Rosineneis

und karameliserten Orangen

2003 Riesling Eiswein „Bruck“, Weingut Graben Gritsch, Vießling

Da nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen vorhanden ist, ist eine Tischreservierung (02713/8257) erforderlich!

Menüpreis pro Person inkl. Aperitif und Gedeck: € 64.--

Weinbegleitung auf Wunsch, pro Person € 18.--

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Siebenhandl!

Gasthof Siebenhandl sucht ab April 2013 Koch/Köchin mit abgeschlossener Ausbildung. Ganzjahresstelle. Entlohnung nach Qualifikation bzw. Vereinbarung. Bewerbungen an info@7handl.at oder Tel. 0676/4373093

AUF GESUNDE NACHBARSCHAFT

Gute Nachbarschaft hat unschätzbaren Wert und trägt viel zu Lebensqualität und Wohlbefinden bei - und das tut der Gesundheit gut. Deshalb hat der Fonds Gesundes Österreich die Initiative "Auf gesunde Nachbarschaft!" ins Leben gerufen. Herzstück der Kampagne "Auf gesunde Nachbarschaft" ist die Ausschreibung eines Wettbewerbes, an dem die Waldviertler Bevölkerung mit eigenen Ideen teilnehmen kann. Dabei sollen eigene Nachbarschaftsinitiativen entwickelt werden - eine Jury wählt dann die besten aus, diesen kann eine Förderung bis zu 300,- € pro Projekt zuerkannt werden.



Machen auch Sie mit, erleben auch Sie, wie positiv gute Nachbarschaft wirkt. Was Sie umsetzen, planen Sie selbst, denn so unterschiedlich wie Menschen sind, sind auch die Möglichkeiten, Nachbarschaftsinitiativen zu bilden.

Einreichschluss für Ihre Ideen ist am 20. Jänner 2013.

Teilnahmebogen zur Wettbewerbsteilnahme und weitere Projektinformationen:
www.dorf-stadterneuerung.at
www.gesunde-nachbarschaft.at

FEUERWEHRHAUS MÜHLDORF AM 26. OKTOBER FEIERLICH ERÖFFNET

Anlässlich der Eröffnung und Segnung des Feuerwehrhauses in Mühldorf konnten Bgm. Ing. Manfred Hackl und der Geschäftsführer der Marktgemeinde Mühldorf Infrastruktur GmbH, Erwin Höbartner, mehr als 500 Besucher, darunter viele Ehrengäste aus der Politik, der Wirtschaft und den Blaulicht Organisationen, herzlich willkommen heißen.

Bgm. Ing. Manfred Hackl bedankte sich in seinen Worten bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mühldorf und allen freiwilligen Helfern für mehr als 11.000 Stunden freiwillige Arbeitsleistung und stellte fest, dass ohne den unermüdlichen Einsatz der Freiwilligen das Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhaus nicht errichtet hätte werden können.



Bgm. Ing. Manfred Hackl wurde für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen in NÖ mit der "Florianiplakette", einer der höchsten Auszeichnungen, welche die Feuerwehr an zivile Personen verteilt, verliehen.

Beim Vertreter des Landes Niederösterreich und Präsidenten des NÖ Landtages, Ing. Hans Penz bedankte sich Bgm. Hackl für die Unterstützung und hervorragende Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich bei der Umsetzung von vielen Projekten in Mühldorf, im Besonderen bei der Entfernung der Engstelle und vor allem bei der Finanzierung des neuen Objektes.

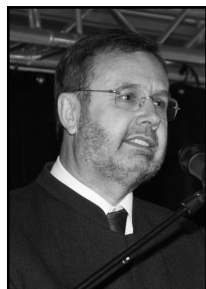
Für Bgm. Hackl brachte das Vorhaben gleich drei ganz große Vorteile für Mühldorf. Es konnte eine gefährliche Engstelle im Bereich der LH 81 beseitigt, das neue Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhaus errichtet und ein Parkplatz im



Unter den zahlreichen Ehrengästen mit Präsident Ing. Hans Penz waren auch der Obmann der Raiffeisenholding Mag. Erwin Hameseder, der Militärkommandant von NÖ Brigadier Mag. Rudolf Striedinger, der Landesfeuerwehrkommandat KR Josef Buchta, die Vertreterin der Bezirkshauptmannschaft Krems Mag. Daniela Obleser und viele mehr.

Ortskern von Mühldorf geschaffen werden.

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mühldorf, HBI Johann Winkler, berichtete über die fast zweijährige Bautätigkeit und bedankte sich ebenfalls bei "seinen" Feuerwehrmännern und den freiwilligen Helfern für den unermüdlichen Einsatz. Die Freude über die Fertigstellung des Feuerwehrteiles sei bei den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Mühldorf sehr groß und er bedankte sich bei seinem Kommando und den Vertretern der Marktgemeinde Mühldorf für die gute Zusammenarbeit und die hervorragende Unterstützung.



und mit begleitet, ich war bei der Spatenstichfeier, bei der Gleichfeier und bin jetzt bei der feierlichen Eröffnung dabei - gefroren hat mich jedes Mal". "Die Unterstützung von zukunftsorientierten Projekten in den einzelnen Gemeinden ist für mich und den Vertretern des Landes

Niederösterreich, mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll an der Spitze, eine Selbstverständlichkeit".

Präsident Penz gratulierte den Kameraden der Feuerwehr und den freiwilligen Helfern zur Errichtung des neuen Hauses und dankte ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz zum Schutze der Bevölkerung.

Bgm. Ing. Manfred Hackl

WAS UNS NICHT GEFÄLLT

In unseren Wäldern stehen vereinzelt "Drahtzaunruinen" (defekt, verrostet, etc.), die den Lebensraum unserer Wildtiere massiv einschränken und auch gefährden. Bitte zum Schutz der Waldtiere diese zu entfernen!

Beim Christbaumeinzäunen sollte darauf geachtet werden, dass die Waldtiere Möglichkeiten vorfinden, auch zu den Bächen und Gewässern zu gelangen. Der Gedanke, das soll der Nachbar machen, ist falsch!

Es liegt vereinzelt Rundballenplastikfolie herum. Bitte diese im Sinne des Umweltschutzes einsammeln und entsorgen. Die GemeindebürgerInnen werden für diese Maßnahme danken.

gGR Karl Gatterer